



DER PRÄSIDENT
DES LANDTAGS
NORDRHEIN-WESTFALEN

Präsident des Landtags NRW Postfach 10 11 43 40002 Düsseldorf

An den
Vorsitzenden des
Hauptausschusses
Herrn Klaus Matthiesen MdL

Telefonzentrale: (02 11) 88 4 - 0
Durchwahl: 2495

Auskunft erteilt: Frau Büttner

Geschäftszeichen: II.4.A

im Hause

Düsseldorf, 20. November 1997

**Beratungen des Entwurf des Haushaltsgesetzes
Einzelplan 01
Sitzung des Hauptausschusses am 27. November 1997**

Sehr geehrter Herr Matthiesen,

aus zeitlichen Gründen ist es der Enquête-Kommission "Zukunft der Mobilität" nicht möglich, noch in diesem Haushaltsjahr erste Gutachten zu vergeben, so daß die für diesen Zweck etatisierten Mittel im Haushaltsjahr 1997 nicht mehr abfließen werden.

Der Vorsitzende der Enquête-Kommission "Zukunft der Mobilität", Herr Rimmel, ist daher an mich mit der Bitte herangetreten, den Haushaltsansatz bei dem Titel "Kosten für Sachverständige" für das Haushaltsjahr 1998 um den eingesparten Betrag des Haushaltsjahres 1997 zu erhöhen.

Dies würde sich auf die Dotierung wie folgt auswirken:

Einzelplan 01 - Kapitel 01 010
Titelgruppe 61 - Ausgaben für Enquête-Kommissionen
Titel 526 61 - Ausgaben für Sachverständige

Erhöhung des Ansatzes

von 500.000 DM
um 150.000 DM
auf 650.000 DM.



Mit freundlichen Grüßen

Ulrich Schmidt



Johannes Remmel MdL

Vorsitzender
der Enquête-Kommission
"Zukunft der Mobilität"

Landtag Nordrhein-Westfalen

Landtag Nordrhein-Westfalen Postfach 10 11 43 40002 Düsseldorf

Telefonzentrale: (02 11) 88 4 - 0
Durchwahl: 27 48/28 98

An den
Präsidenten des
Landtags Nordrhein-Westfalen
Herrn Ulrich Schmidt MdL

im Hause

Düsseldorf, 05. Nov. 97

Der Präsident des Landtags NRW
- Präsidialbüro -

Eing. 05. NOV. 1997 Tagebuch-Nr. _____

Weiterleitung an:

<input type="radio"/> Pb 1	<input type="radio"/> Fraktionsvorsitzende	<input type="radio"/> Nebenpräsident
<input type="radio"/> Pb 2	<input type="radio"/> Parl. Geschäftsführer	<input type="radio"/> Dr. ...
<input checked="" type="radio"/> Abtlig. I	<input type="radio"/> Abtlig. II	<input type="radio"/> Abtlig. III

mit der Bitte um:

<input type="radio"/> Kenntnisnahme	<input type="radio"/> Stellungnahme
<input checked="" type="radio"/> weitere Veranlassung	<input type="radio"/> Grußwort
<input type="radio"/> Rücksprache	<input type="radio"/> Antwort
<input type="radio"/>	

Antrag auf Aufstockung der Haushaltsmittel für die Enquête-Kommission "Zukunft der Mobilität" im Jahr 1998

Sehr geehrter Herr Präsident,

nach der verspäteten Einsetzung der Enquête-Kommission "Zukunft der Mobilität" und ihrer Konstituierung im Juni diesen Jahres konnte die Kommission im Anschluß an die Sommerpause mit ihrer Arbeit beginnen. Zudem konnte das Kommissionssekretariat personell erst zum Oktober vollständig besetzt werden, wodurch sich die Aufnahme der Arbeit weiter in die zweite Jahreshälfte 1997 verschoben hat. Aufgrund dessen ist es der Enquête-Kommission nicht möglich, die im Jahr 1997 für die Beauftragung von Gutachten zur Verfügung gestellten Haushaltsmittel bis zum Jahresende auszuschöpfen. Sie können demnach in diesem Jahr zu einem Großteil eingespart werden.

Aller Voraussicht nach werden die Mittel aber im nächsten Jahr für die Vergabe von Studien im Auftrag der Kommission benötigt.

1775

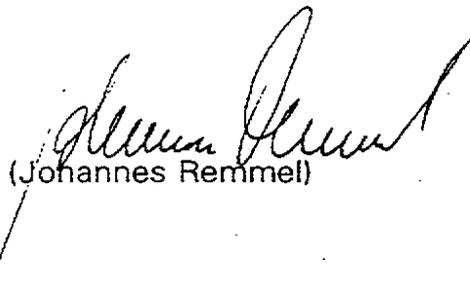
-2-

Wir möchten Sie deshalb bitten, den Ansatz für Forschungsaufträge der Enquête-Kommission "Zukunft der Mobilität" in der Titelgruppe 526 61 011 im Entwurf des Haushaltsplans 1998 um den eingesparten Betrag 1997 (ca. 150.000 DM) aufzustocken und diesen Antrag, mit der Bitte um Beratung, an den Hauptausschuß weiterzuleiten.

Darüber hinaus möchte ich darauf hinweisen, daß im Vergleich zur Enquête-Kommission I unsere Zeit bis zum Ende der Wahlperiode sehr eng bemessen ist, so daß wir in 1998 versuchen wollen, "verlorene Zeit" wieder aufzuholen. Eine entsprechende Mittelaufstockung würde uns bei unseren Bemühungen sicher sehr helfen.

Über eine positive Rückmeldung zugunsten einer uneingeschränkten und intensiven Kommissionsarbeit im Jahr 1998 würde ich mich sehr freuen.

Mit freundlichen Grüßen



(Johannes Remmel)